

SPD für GAZ20-20140516-Kand. 1-4

Achtung Stinkbombe!

Wie langweilig wäre doch für unsere Kolleginnen und Kollegen von den Freien Wählern und der Bürgerliste und Grün der Wahlkampf,

- wenn man nicht über „die Anderen von der Großen Koalition“ herfallen könnte
- wenn man nicht miese Stimmung und Unzufriedenheit im Dorf predigen könnte
- wenn man nicht sich selbst als die wahren Retter von Durmersheim anpreisen könnte
- wenn man nicht an uns von der SPD herummeckern könnte.

Papier ist ja angeblich geduldig. Aber wenn solche Sprüche wie die Hauspost der FWG und der BuG vom letzten Wochenende in den Briefkasten flattern, dann ist Papier nicht mehr geduldig sondern es stinkt!

Es stinkt nach Frust und Neid, es stinkt nach Brunnenvergiftung und nach Unkollegialität.

Da darf man sich schon jetzt auf die Zusammenarbeit im nächsten Gemeinderat freuen!

Kommunal- und Europawahl am 25.05.2014:

Mit der SPD auf dem richtigen Weg

Nach Josef Tritsch, Heinz Wolf, Andreas Gallego Klose, Holger Ebeling, Dr. Lutz Brügemann, Michael Stalla, Doris Klumpp, Armin Haberstock, Alena Klein, Michael Hubbe, Birte Lübker (Kreistag), Katrin Schenk, Alexander Klein, Maria und Andreas Badior, Sherife Sadrija, Dr. Dieter Baldo, Teresa Herman und Jochen Fischer stellen wir heute die weiteren Kandidatinnen und Kandidaten unserer gut gemischten SPD-Wahlliste für den 25. Mai vor.



Karina Stürmlinger

59 Jahr, eine Tochter
selbständig

Geboren und aufgewachsen in Durmersheim kennt Karina Stürmlinger Ihre Heimatgemeinde von Kindheit an. Sie hat sich nach längerem auswärtigen Aufenthalt vor 13 Jahren entschieden, wieder in ihre Heimat Durmersheim zurückzukehren und in Durmersheim zu leben und zu arbeiten. Ein Grund von vielen, warum sie sich in die Entwicklung von Durmersheim einbringen und aktiv mitarbeiten möchte.

Besondere Aufmerksamkeit wirft sie auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Durmersheim. Da sich der Gemeindehaushalt zu einem großen Teil aus der

Leistungskraft von Einzelhandel, Gewerbe und Industrie ergibt, sind ihr Erhalt und Stärkung des vorhandenen Bestandes wichtig.

Gerade unser örtliches Einkaufsangebot, dazu Handwerksbetriebe und die medizinische Versorgung, machen unsere Lebensqualität mit aus.

Daneben erkennt Karina Stürmlinger die Chance, dass durch die Ausweisung von neuen Gewerbe- und Industrieflächen an der B 36 neue umweltverträgliche Betriebe für Durmersheim gewonnen werden können. „Wir brauchen zusätzliche Steuereinnahmen, wir brauchen Ausbildungs- und Arbeitsplätze in Wohnungsnahe.“

Die Änderungen in der Altersstruktur bringen für die Zukunft neue Aufgaben für unser Gemeinwesen. Karina Stürmlinger weiß, dass eine familienfreundliche Gemeinde auch eine seniorenfreundliche Gemeinde ist.

„Die Arbeit unseres Familien- und Seniorenbüros wird an Bedeutung gewinnen. Dem muss bei Bedarf auch durch eine personelle Stärkung Rechnung getragen werden.“

Karina Stürmlinger kandidiert auf Platz 4 für den Gemeinderat.



Michael Kirchhofer

58 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
Physiker, Betriebsrat
Gemeinderat

„Wer nicht selbst mitgestaltet nimmt in Kauf, dass andere für ihn und über ihn bestimmen.“

Michael Kirchhofer will sich in ihm wichtige Themen einbringen und einmischen. Er weiß, dass Durmersheim eine stabile Wirtschaftskraft braucht, die auch gepflegt werden muss. Damit umweltverträgliche Arbeits- und

Ausbildungsplätze geschaffen werden können, müssen weitere Gewerbe- und Industrieflächen ausgewiesen werden. Dies führt auf Dauer auch zu neuen Steuereinnahmen, die für die Finanzierung der vielfältigen Aufgaben der Gemeinde benötigt werden.

Michael Kirchhofer erkennt in Durmersheim einen hohen Wohn- und Lebenswert. Gerade in den letzten Jahren wurden hohe Investitionen z.B. im Schul- und Betreuungsbereich getätigt. „Unsere Infrastruktur mit Einkaufsmöglichkeiten, ärztlicher Versorgung, Kultur- und Freizeitangeboten und unsere ÖPNV-Versorgung sind attraktive Standortfaktoren. Daran muss weitergearbeitet werden.“

Das Ärztehaus war für ihn ein erster Schritt zur Gestaltung eines Dorfkerns in Durmersheim. In der Umgestaltung der Speyerer Straße sieht Michael Kirchhofer weiteren Handlungsbedarf.

Wald und Flur sind unsere Naherholungsgebiete. Sie zu schützen und attraktiv

auszugestalten ist für ihn eine wichtige Aufgabe.

Michael Kirchhofer kandidiert auf Platz 3 für den Gemeinderat und ist Ersatzkandidat für den Kreistag.



Andrea Bruder, geb. Heck

58 Jahre, eine Tochter
Selbständige Einzelhändlerin
Gemeinderätin

"Es ist wie alles im Leben: Wenn man mitbestimmen und etwas bewegen möchte, muss man aktiv werden. Ich möchte an Entscheidungen, die unseren Ort betreffen, mitwirken. Dabei steht natürlich das allgemeine Interesse der Gemeinschaft im Vordergrund."

Andrea Bruder ist hier aufgewachsen und versteht sich als „Ureinwohnerin“, deshalb liegt ihr Durmersheim auch sehr am Herzen.

Ihre Zielrichtung ist klar definiert: Durmersheim muss ein attraktiver Wohnort für alle Interessengruppen sein. Dazu trägt besonders ein vielfältiges Vereinsleben bei, das weiterhin auf eine zuverlässige Förderung durch die Gemeinde bauen kann.

Aus ihren Erfahrungen als selbständige Einzelhändlerin weiß Andrea Bruder, dass eine gute Infrastruktur und leistungsstarke Betriebe in Industrie, Gewerbe und Einzelhandel wesentlich zum Wohn- und Lebenswert unserer Gemeinde beitragen, ganz zu schweigen von Kinderhorten, Schulen und bezahlbaren Senioreneinrichtungen. Der eingeschlagene Weg als familienfreundliche Gemeinde muss fortgeführt werden.

Zu einem attraktiven Wohnort zählt sie zudem die Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte, gerade in den Vorhaben der Gemeinde. „Unsere natürliche Umgebung in Wald und Flur ist ein großes Kapital, ein Naherholungsgebiet für alle Bürger, das sorgfältig geschützt und gepflegt werden muss.“

Andrea Bruder kandidiert auf Platz 2 für den Gemeinderat.



Werner Hermann

60 Jahre, verheiratet, 2 Töchter
Diplomvolkswirt, Einkaufsleiter KIT
SPD-Fraktionsvorsitzender
2. Bürgermeisterstellvertreter
Gemeinderat, Kreisrat

Für Werner Hermann ist es ein großes Anliegen, die Geschicke seines Heimatortes mitzugestalten. Wie wichtig ihm diese

Aufgabe ist, zeigt sein jahrelanges politisches Engagement: Seit 1986 ist er im Gemeinderat, seit 2002 ist er Kreisrat und Mitglied der Regionalversammlung Mittlerer Oberrhein.

„Durmersheim muss für die zukünftigen Herausforderungen gut aufgestellt sein. Dazu müssen wir wirtschaftlich handlungsfähig sein.“

Werner Hermann setzt auf eine zeitnahe Erschließung von neuen Gewerbe- und Industrieflächen an der B 36, um neue Steuereinnahmen zu sichern. „Unsere Gemeinde muss bei Horteinrichtungen, Kindergärten und Schulen 3 Millionen € und beim Schwimmbad über 300.000 € Defizit tragen. Das sind höchst sinnvolle Ausgaben – aber das Geld muss auch erwirtschaftet werden.“

Werner Hermann ist stolz darauf, dass unsere SPD-Fraktion mit ihren Stimmen bei zukunftsweisenden Projekten zur Mehrheitsbildung beitragen konnte.

In den nächsten fünf Jahren sieht er noch eine Menge Herausforderungen. Er ist sich jedoch sicher, dass die SPD auf dem richtigen Weg ist, um diese zu meistern. Mit Durchsetzungskraft und Beharrlichkeit will er eine Politik machen, die etwas bewegt im Ort. Für ihn steht fest: In Durmersheim steckt noch viel Potenzial!

Werner Hermann kandidiert auf Platz 1 für den Gemeinderat und auf Platz 3 für den Kreistag.

Mit dem Fahrrad am 24. Mai durch den Hardtwald!

Unsere Wälder sind unsere Naherholungsgebiete und bieten sich immer wieder zu neuen Entdeckertouren an. Deshalb laden wir große und kleine Waldfreunde am Samstag, 24. Mai um 15 Uhr zu einer Radtour durch den Hardtwald ein.

Wir werden mit unserer Waldkarte aus unserem Wahlprospekt interessante Haltepunkte anradeln und Wissenswertes über den Wald berichten.

Wir sprechen unterwegs über die Pflanzen und Tiere im Wald, klären die Namen von Wegen und Waldabteilungen und fahren an die Grenzpunkte des Durmerscher Hardtwaldes.

Heinz Wolf und Josef Tritsch werden unsere Waldführer sein. Treffpunkt ist um 15 Uhr beim Waldparkplatz am Triftweg. Zum Abschluss kehren wir gegen 17 Uhr an der Bäretriewerhütte (am Ettlinger Weg) beim Bockbierfest des Akkordeonspielrings ein.

Zu einem späteren Zeitpunkt werden wir den Oberwald und die angrenzenden Gebiete an der alten Federbach erkunden.